

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

könnte beim ersten Anblicke wohl manchen befremden. Daß mit dem Worte „Germania“ der oberösterreichisch-akademische Verein gleichen Namens in Wien gemeint ist, darüber wird in Oberösterreich nicht leicht jemand im Zweifel sein; aber ich höre den einen und andern sagen: Wie kommt denn die da herein!

Nun, lieber Landsmann, auch die Herausgeber des Buches haben die Sache wohl überlegt: Der Verein Germania verdient im Buche genannt zu werden. Er verdient es für die warme und treue Anhänglichkeit, die er seit seiner Begründung Mitte der Sechziger-Jahre allezeit der lieben Heimat und dem Volksthum der Heimat entgegenbrachte. Er verdient es für die viele Anregung, die er seinen Mitgliedern gegeben zu activer Theilnahme an der mundartlichen Dichtung Oberösterreichs. Die Herausgeber des Buches selbst gedenken dankbaren Sinnes dieser Anregung; und gerade herausgesagt, ehrlicher Arbeit für die Sache seines Volkes darf man sich ja rühmen; wer weiß, ob die vorliegende Sammlung heimischer Dichtungen überhaupt zustande gekommen wäre und ob es heute im Lande Oberösterreich einen Stelzhamer-Fond und die davon ausgegangenen segensreichen Bestrebungen gäbe, wenn die Herausgeber dieses Buches selbst, die seinerzeit auch den Stelzhamer-Fond ins Leben gerufen haben, nicht in ihren akademischen Jahren in der „Germania“ so nachdrückliche Ueiferung gefunden hätten zu werththätiger Hingebung an die heilige Sache des Volkes.

Und sollte es denn das Volk Oberösterreichs, dem ja dieses Buch gewidmet ist, nicht freuen, darinnen an gewiß bescheidener Stelle zu ersehen, daß die akademische Jugend des Landes eines Herzens und Sinnes mit ihm ist und daß sie am Volksthum der Heimat hängt mit deutscher Treue. Damit genug.

Die am Schlusse angehängten Schnadahüpfeln zu rechtfertigen, wird wohl kaum nöthig sein. Jedermann weiß, daß